



Der Studiengang trauert um Dr. h.c. Helmut F. Reichwald

Die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart trauert um Dr. h.c. **Helmut F. Reichwald**, der am 17. Januar 2014 im Alter von 76 Jahren in Stuttgart/Bad Cannstatt verstorben ist.

Oberkonservator a.D. Dr. h.c. Helmut F. Reichwald wirkte an der Akademie seit Ende der 1970er Jahre ebenso vielfältig wie verdienstvoll. 1979 begann er seine Tätigkeit zunächst als Lehrbeauftragter am 'Institut für Technologie der Malerei' das damals unter der Leitung von Professor **Rolf Edward Straub** stand. Von 2002 bis 2008 war Reichwald kommissarischer Leiter des von ihm etablierten Studiengangs Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architektur-oberfläche und Steinpolychromie. Für sein großes Engagement verlieh die Staatliche Akademie für Bildende Künste Stuttgart 2010 die erste Ehrendoktorwürde des Hauses.

Geboren am 14. Oktober 1937 in Braunberg, war Reichwald nach Erlernen des Malerhandwerks als Restaurator bei **Karl Fritz, Hans Munz, Joseph Steiner, Willi Eckert** und **Dietrich von Schollei** in den Bereichen Wandmalerei, Altäre und Tafelbilder tätig. Von 1958 bis 1960 absolvierte er an der Kunstakademie Stuttgart am 'Institut für Technologie der Malerei' bei **Kurt Welthe** sein Studium und arbeitete daran anschließend als freiberuflicher Restaurator für Denkmalämter unter anderem in Niedersachsen und Hessen.

Anfang der 1970er Jahre erfolgte seine Anstellung als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege in München. Dort richtete Reichwald bei **Johannes Taubert** den Fachbereich Wandmalerei und Architekturoberflächen nach wissenschaftlichen Kriterien aus und installierte – da es seinerzeit im Fachbereich Wandmalerei in Deutschland noch keinen entsprechenden Studiengang gab – erstmals eine dreijährige Ausbildung von Praktikanten am Denkmalamt.

1977 wurde Helmut F. Reichwald leitender Konservator beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege. Nach seinem Wechsel an das Landesdenkmalamt Baden-Württemberg im darauffolgenden Jahr zeichnete er für den Aufbau und die Leitung der gesamten Restaurierungswerkstatt als zentrale Einrichtung für die Landesdenkmalpflege in Baden-Württemberg verantwortlich.

Mit Beginn des Sommersemesters 1979 nahm Reichwald seine Tätigkeit am 'Institut für Technologie der Malerei' Stuttgarter Akademie auf, wo er als Lehrbeauftragter das Fach Denkmalpflege mit dem Schwerpunkt Restaurierung mit Bestandserfassung,

Untersuchung und Dokumentation unterrichtete. 1982 wurde er Oberkonservator und hatte von 1984 bis 1992 überdies den Vorsitz des Deutschen Restauratorenverbandes inne. 1997 übernahm er die Leitung des neu eingerichteten 'Referats 15 Restaurierung' im Landesdenkmalamt Baden-Württemberg.

Helmut F. Reichwald, war eine der treibenden Kräfte, neben dem schon etablierten Studiengang Technologie und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen, 1988 die Genehmigung der Studiengänge Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekte, Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut sowie Wandmalerei, Architekturoberfläche und Stein-polychromie zu erreichen.

Nach seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2002 erhielt Reichwald den Ruf an die Kunstakademie, um dort den Studiengang Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie als letzten der 1988 genehmigten Studiengänge zu etablieren und zu leiten.

Reichwald verfasste zahlreiche Publikationen im Bereich Restaurierung und Denkmalpflege, insbesondere auch zu den Grundlagen wissenschaftlicher Konservierungs- und Restaurierungskonzepte und initiierte und organisierte darüber hinaus Fachtagungen, die stets die Entwicklung von Qualitätsstandards im Fokus hatten.

Während seiner Zeit an der Kunstakademie Stuttgart widmete Reichwald sich mit großem Engagement der Etablierung wissenschaftlicher Studiengänge und mit Leidenschaft der Qualitätssicherung restauratorischer Arbeit, wofür er 2010 mit der Ehrendoktorwürde der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart ausgezeichnet wurde. Reichwalds Insistieren auf dem größtmöglichen Substanzerhalt und sein Bemühen um stetige Verbesserung der Qualität führten zu erheblichen Veränderungen in der gängigen Restaurierungspraxis im Land.

Mit Helmut F. Reichwald verliert die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart eine bedeutende Persönlichkeit, die sich um die Hochschule, vor allen Dingen aber der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgütern verdient gemacht hat.

Die Trauerfeier findet am 27. Januar 2014, 11 Uhr in der Veitskapelle in Stuttgart-Mühlhausen statt, die Beisetzung am 27. Januar 2014, 13 Uhr auf dem Hauptfriedhof in der Steinhaldenstraße 52, 70378 Stuttgart.